

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.07.1735-29.12.1735

11. Juli 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180486

Erstgen Syrische Christen, die sich zu Rom, zu
Rome wandten, Rom zu nicht ausrichten. Die
anderen stark zu ihm an die Lese der Eutychie,
(a) in die für mit unter solchen Gründen aus der
Dreier weisheit sah. Aber ihr Bischof Mar,
Thomas sah darauf an ihn geschrieben, zu Rom
auf seinen Brief nicht antworten, da er da zu
verbleibe aus Syrien in Komman. Im übrigen sah
er, die Prediger, in seiner Zeit, da sie, weil er
allamig, schon genug zu ihm führen

(2) Im Jahre 1753. unter 19 febr.

(a) der nachstehende Mar. Thomas in seinem Brief ihm
zu die Jahr 1709. an den Antiochenischen Patriarchen
geschrieben, teilte ihm Mar. Gabriel wegen des Nesto-
rianismus, das er glaube, in Christo einen zu
verfolgen. Von selbigen Patriarchen gibt es
H. H. Freyer in einem Briefe aus Königsberg vom
Jahr 1719 folgende Worte von einem Syrer aus Alep-
po, in folgendem Briefe: »An den Petrus Ignatius
» der Patriarchen gewesen, geborn der Eutychie
» der und folgt allen, nur nicht Nestorianen für
» Syrer Patriarch von Antiochia p. ». Folger
» Eutychieaner oder Jacobiten gibt es viel in Egypten
» Syrien, Palästina, Cypern, Mesopotamien)

und Babylon. der Patriarch der asiatischen
Kirche residirt in Cardmit, einer der
Hauptstädte in Mesopotamien; selbiger nun
der Patriarch von Antiochia. Confer.
Baldeus pag. 179. also sind nun die Syrische
Thomas Christen in dem Tecti pagam oder
der Indische gegend in der Eutychianischen
verfallen; dasunggen die in Wad'acca
pagam oder Hondufa ist der syrische altes
der Historie nach der Conf. m. f. la Croix.
Histoire pag 89. 357. oder in der kaiserlichen
Krieg pag 133. 461 seq.

Am 14 Jul' d. 17. wurde der abtrünnige der Land Christlich
Prediger der syrischen Gemeinde in der Hondufa vom
gegend der Stadt Siarchi. Zuerst all am Sonntage Lande
gesamlet in der Versammlung in dem Dorfe Ma-
nicramathieri. Ferner gesprochen über die
worte Christi Joh. 17. 56. 57. und mit großer Begeisterung
des frey abmüthig gefallt, dasnächst frey
in eine Versammlung mit neuen die frucht
sachen kommen können. mit einem Mann aus der
der gegend, der gute christen, welcher er von der
wider den gesandten der gläubigen, und nun
wahrhaftig in sich selbst am gebräuch der worte Gottes